

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Kapitalschutz 3/22

Die Inflationsrate in den USA ist auf 7,0 % gestiegen. Auch in der Euro-Zone klettert die Inflationsrate weiter. Wir unterstellen inzwischen, dass die Zinsen 2022 nach und nach angehoben werden. Die Mischung aus hohen Inflationsraten und ggf. steigenden Zinsen erfordert jetzt besondere Vorsicht.

Es gibt Crash-Propheten wie Harry Dent, die jetzt einen Total-Zusammenbruch vorhersagen. Davon gehen wir nicht aus. Sie sollten sich allerdings auf die hohe Inflationsrate und möglicherweise steigende Zinsen einstellen.

1. Aktien – kaufen – 2022 zählt Substanz

Wichtig bei einer steigenden Inflation sind hohe Substanzwerte in den betreffenden Unternehmen. Dies sehen Sie unter anderem an hohen Dividenden, die jährlich im Idealfall auf demselben Niveau verbleiben oder sogar noch steigen. Die jährlichen Ausschüttungen erhöhen dann die Dividendenrendite bezogen auf den Einstiegskurs.

2. Anleihen: Nicht kaufen

Anleihen schützen Sie aktuell noch immer nicht. Steigen die Zinsen, werden gerade die Anleihen, die jetzt schon auf dem Markt sind, wertloser – die Kurse dürften sinken, damit Neukäufer eine höhere Rendite erhalten. In der Regel gilt: Bauen Sie keine neuen Bestände an Anleihen auf.

3. Immobilien: Vorsicht

Bei steigenden Zinsen wächst die Gefahr, dass Darlehensnehmer irgendwann die Anschlussfinanzierung nicht mehr leisten können. Die Zeit der Preissteigerungen am Markt neigt sich dem Ende zu. Daher sollten Sie bei Immobilien-Neuinvestitionen zumindest vorsichtig sein und keine Steigerungen einkalkulieren.

4. Gold und Silber: Begrenzt erfolgreich

Es bleibt auch 2022 dabei: Gold und Silber sind mäßig gut, wenn es um die Bekämpfung der Inflation geht. Gold wird derzeit noch mit der Spekulationsteuer abgeschöpft. Wer länger als ein Jahr hält, kann das Gold dann steuerfrei verkaufen. Die neue Regierung wird mindestens darüber diskutieren, ob hier die Abgeltungsteuer greift. Dann müssten Sie Gold über Jahre mit der Abgeltungsteuer von 25 % + Soli-Zuschlag + ggf. Kirchensteuer versteuern. Deshalb sollten Sie Gold (und Silber) nur noch zu maximal 10 % im Depot haben.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Das KpG-Konzept

Das KpG-Konzept wurde vor mehr als 15 Jahren von dieser Redaktion entwickelt und steht für „Kapitalschutz- und Gewinn“-Konzept. Nach den Bundestagswahlen ist es wichtiger denn je zuvor.

Es berücksichtigt, dass Sie in Ihrem Depot zwei wesentliche Bausteine vereinen müssen: Den Schutz des Vermögen mit Anlagen, die kein nennenswertes Risiko bieten und möglichst über eine höhere Verzinsung auch noch den Inflationsausgleich – mindestens – sicherstellen.

Zudem benötigen Sie eine andere Seite der Geldanlage: die Gewinnorientierung. Dabei sollten Sie das Vermögen so aufteilen, dass die Anlagen in dieser Sparte möglichst hohe Gewinne bei überschaubarem Risiko erwirtschaften.

Mit diesem KpG-Konzept haben wir über viele Jahre eine erfolgreiche publizistische Einordnung verschiedenster Anlageempfehlungen vorgenommen.

Die drei Schritte des Konzeptes

Zunächst empfehlen wir, in drei Schritten das Depot nach dem KpG-Konzept zu optimieren. Basis dafür sind die beiden Seiten der Vermögensanlage, die konsequenterweise in einem Basis- und einem Chancen-Depot aufgeteilt werden können.

Im Basisdepot finden sich alle Vermögensanlagen, die relativ sicher sind und dem Schutz Ihres Vermögens dienen.

Im Chancen-Depot finden sich jene Anlagen, die vor allem dem zusätzlichen Gewinn dienen. Dabei sollten Sie im ersten Schritt Ihr Vermögen auf Risiken und Ertragschancen der einzelnen Positionen checken, bewerten und sortieren.

Basis dafür ist der Kapitalschutz, den Sie einem Instrument zuordnen (dies kann beispielsweise eine „1“ für „sehr hoch“, eine „2“ für „hoch, eine „3“ für „gut“, eine „4“ für ausreichend und eine „5“ für „unpassend“ sein) sowie die Renditechance, die Sie dem Instrument insgesamt zuordnen.

Im zweiten Schritt schlagen wir vor, dass Sie dann die Chancen in Ihrem Depot erhöhen, indem Sie das Vermögen optimal bezogen auf Ihre Bedürfnisse strukturieren.

Beispielhafte Struktur

Sicherheitsorientiert:	Aufteilung von 90:10 zwischen den Depots
Vermögensaufbauend:	Aufteilung von 75:25 zwischen den Depots
Strikt gewinnorientiert:	Aufteilung von 50:50 zwischen den Depots

Die einzelnen Depots können noch einmal feiner aufgeteilt werden: Das Basis-Depot etwa können Sie in einen Anteil für „Vermögensaufbau und -Sicherheit“ und in einen „Vermögenszuwachs“-Anteil aufteilen. Das Chancen-Depot können Sie aufteilen zwischen den Anteilen „Mehr Rendite“ und „Extra-Gewinn“.

Hier sehen Sie ein Beispiel, bei dem die Aufteilung zwischen Basis- und Chancen-Depot sich auf 60:40 verteilt.

Beispielhafte Aufteilung von 60:40 nach dem KpG-Konzept mit weiterer Unterteilung

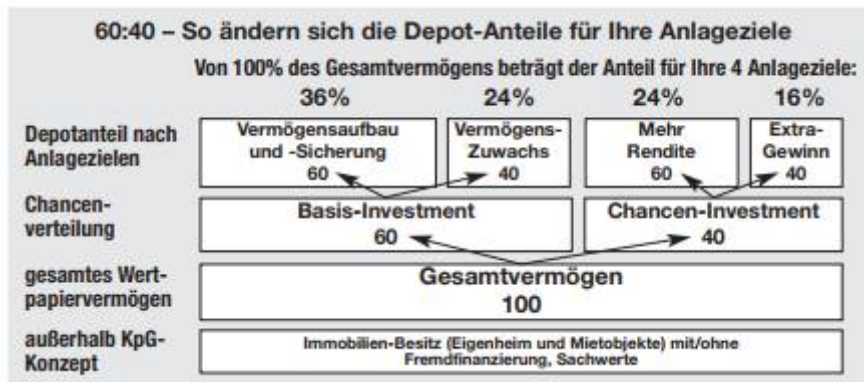


Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165



Die 60 % für das Basis-Depot können Sie noch zu weiteren 60 % auf den Anteil „Vermögensaufbau und -Sicherung“ übertragen und zu 40 % auf den Anteil „Vermögens-Zuwachs“. So entspricht die Aufteilung noch exakter Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der dritte Schritt wiederum ist eher eine Gesamtaufgabe. Diese Aufteilung sollten Sie nach unseren Vorstellungen im Idealfall dauerhaft pflegen und an Ihre Bedürfnisse bzw. an die Geschehnisse am Markt anpassen.

Die aktuelle Einschätzung verschiedener Anlageklassen nach dem KpG-Konzept nach der Wahl

Weil niedrige Zinsen Standard bleiben werden und die Inflationsrate steigt, aktualisieren wir das KpG-Konzept auch für diese Inflationszeit und steigende Zinsen 2022.

- Anleihen bleiben ein Risiko. Die Renditen sind viel zu gering. Bleiben Sie hier zurückhaltend.
- Gold bleibt eine Alternative, um die langfristige Absicherung zu betreiben. Renditen werden Sie auch 2022 kaum erzielen. Wenn Sie simpel investieren wollen kaufen Sie ETCs, also etwa Xetra Gold. Diese Lösung ist flexibel und günstig.
- Aktien von Substanzunternehmen sind noch immer die erste Wahl. Setzen Sie auf die Dividendenstars unserer Empfehlungsliste – die großen US-Unternehmen aus dem Nicht-Technologie-Bereich sowie auf die **Munich Re** oder **Allianz**.
- Daher listen wir Ihnen hier unsere aktuelle Einstufung nach dem KpG-Konzept im Anschluss an die Wahlen vor. Dementsprechend können Sie dann Ihr Depot nach Schritt 1 bewerten und nach Schritt 2 im Bedarfsfall neu ausrichten.

Bewertung von Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

Basis-Investment

Vermögensaufbau und -Sicherung

Tagesgeld

Sparbuch (Vorsicht: Niedrige Zinsen, kein Geld neu anlegen)

Lebensversicherung (Garantiezins)

Bundesanleihen (Niedrigste Rendite)

Pfandbriefe

Vermögens-Zuwachs

Besser verzinst Genussscheine

Wandelanleihen

Rentenfonds/Deutschland, Europa (Achtung: Aktuell nicht attraktiv.)

Mehr Rendite

Aktien: Dax, MDax, EuroStoxx 50



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Discount-Zertifikate
ETFs auf Indizes:Dax, Dow Jones
Gold/Silber
**Aktienanteil: 70 % und mehr I
haben**
Optionsscheine Z. Zt. riskant

Extra-Gewinn

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch
kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

**Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen
Sie dieses kostenlose Angebot!**



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165